

Und Hunger hat er jetzt, dass es brummt. Hoffentlich gibt's leckeren Bärenbrei.

So schnell er kann, trabt er zur Höhle. Seinen Blechlöffel nimmt er schon aus dem Stirnband. Da steckt der Löffel immer. Wie eine Indianerfeder. Er ist überall dabei.

Mit Feder in der einen Tatze, Löffel in der anderen, kommt Kleiner-Bär zur Waldhöhle. Seine Eltern stehen etwas brummig da, denn sie warten schon länger auf ihn. Mama-Bär sagt: »Du kommst spät, mein Sohn.«

»Klar«, sagt Kleiner-Bär. »Ich hab auch viel erlebt. Hab ein neues Ding gefunden und ein neues Wort gelernt. Jetzt essen wir erst mal Brei. Dann erzähl ich euch alles.«

»Einverstanden«, brummen Mama-Bär und Papa-Bär.

Zu dritt gehen sie in die Höhle. Mhh ... hier riecht es lecker nach Brei.

Das war ein guter Tag, denkt Kleiner-Bär. Bestimmt kommt jetzt ein guter Abend. Mit einem Bauch voller Brei und mit viel zu erzählen. Und schon löffelt er los.





Nummer Vier tanzt aus der Reihe

von Lucy Astner



Kalle Körnchen träumt sanft in seiner Hängematte, als er plötzlich von einem Räuspern geweckt wird. Verschlafen schiebt er sich seine Wichtelmütze von den Augen – und fällt vor Schreck aus seinem schaukelnden Bett, als er sieht, wer sich vor seiner Baumhöhle versammelt hat: Hirtenwichtel! Nicht einer, nicht zwei, nein, mindestens hundert von ihnen drängen sich mit ihren grasgrünen Mützen um Kalles Hängematte. Selbst Flick, Kalles kleiner übermütiger Frechdachs, schlägt es vor lauter Grün die Sprache.

Kalle rappelt sich auf und blinzelt die Wichtel verwundert an. »Was wollt ihr denn hier?«

Herbert Holzkopf, der Anführer der Hirtenwichtel, tritt vor und räuspert sich. »Wirrr kommen wegen Nummerrr vierrr.«

»Nummerrr vierrr?«, wiederholt Flick kichernd und versucht, Herberts rollendes R nachzumachen. Herbert lacht kein bisschen, sondern funkelt den Frechdachs so lange an, bis Flicks fröhliches Glucksen verstummt. Unsicher verkrümelt er sich hinter Kalle.

»Wer oder was ist denn Nummer vier?«, hakt Kalle vorsichtig nach.

Herbert nickt seinen Hirtenkollegen zu und sofort öffnen sich die Reihen der grünen Mützen und machen den Weg frei für einen be-



sonders kleinen Hirtenwichtel, der ein besonders störrisches Schaf vor sich herschiebt.

»Das ist Nummerrr vierrr«, erklärt Herbert und wirft Flick einen warnenden Blick zu.

»Aha ...« Kalle kratzt sich nachdenklich an der Stirn und betrachtet das Schaf, das trotzig auf einem Grasbüschel herumkaut. »Und was stört euch an Nummer vier?«

Herbert nickt dem kleinen Wichtel zu. Er heißt Willi und erhebt verlegen seine piepsige Stimme: »Nummer vier tanzt aus der Reihe.«

Flick schaut grinsend hinter Kalles Rücken hervor. »Das dicke Schäfchen da? Das sieht gar nicht so aus, als könnte es ti-ta-tanzen! Was tanzt es denn am liebsten: Tango? Oder eher Walzer?«

Kalle und der kleine Wichtel müssen kichern, aber Herberts mächtig ernster Blick lässt sie schnell wieder verstummen.

»Na ja«, räuspert sich Willi. »Nummer vier springt immer zu früh über den Zaun. Dann, wenn eigentlich Nummer zwei oder Nummer drei dran wäre.« Ratlos lässt er die Schultern sinken. »Und manchmal drängelt sich Nummer vier sogar an allererste Stelle ...«

